

Ich habe in der Vorbereitung auf Pfingstexerziten, die ich für Theologiestudierende an der Universität Kassel anbiete, einen Eyecatcher gefunden, eine fröhliche, Interesse-weckende Doppelkarte des Gottesdienst Instituts Nürnberg. Wenn ich sie betrachte, muss ich mich erst ein wenig orientieren: was ist dargestellt? Doch, ja, es ist der Blick in eine offene Kuppel einer Kirche. Ein heller Kreis, sonnendurchflutet, von dem aus ein Lichtstrahl nach unten fällt. Doch – was sind die roten Blätter, die durch die Luft fliegen? Es wirbelt durcheinander. Rote Fetzen, rote Blätter – manche ganz unscharf, weil im Flug fotografiert.

So ganz kann ich das Bild nicht deuten. Ich schaue mir die Rückseite der Doppelkarte an: Eine Frau streckt sich aus nach den roten Blättern in der Luft, als wollte sie sie auffangen. Oder wirft sie diese gerade hoch? Ein Mann neben ihr legt den Kopf in den Nacken und schaut nach oben. Weitere Menschen stehen da.

Der Titel der Karte „Blütenblätter im Pantheon“ weist mich auf die Kirche in Form einer Raumkugel in Rom hin. Dort wurde eine Tradition aus den ersten Jahrhunderten der Kirche wiederbelebt, im Pfingstgottesdienst als Zeichen der Herabkunft des Hl. Geistes Rosenblüten regnen zu lassen. Feuerwehrlente klettern dafür von außen auf die Kuppel, bepackt mit großen Säcken voller Rosenblätter und werfen diese in das Kirchenrund hinein. Ein wahrer Rosenblätter-Regen: bis der ganze Boden der Kirche von ihnen übersät ist. Die Menschen versuchen, die Blätter aufzufangen – wie die Frau auf der Karte. Oder sie heben sie vom Boden auf und werfen sie nochmals in die Luft. Da würde ich sofort mitmachen!

Ein tolles Bild für Pfingsten: für Staunen, Lebendigkeit, Bewegung, Energie, Gemeinschaft, Freiheit, Lebensfreude, Fröhlichkeit – für Geist-Kraft Gottes.

Frohe Pfingsten!